CHANCE
CHANCENGLEICHHEIT IN DER STRUKTURIERTEN PROMOTIONSFÖRDERUNG
AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN — GENDER UND DIVERSITY

PROJEKT CHANCE

UNIVERSITÄT HILDESHEIM
INSTITUT FÜR SOZIAL- UND
ORGANISATIONSPÄDAGOGIK

MARIENBURGER PLATZ 22
31141 HILDESHEIM

CHANCE@UNI-HILDESHEIM.DE
WWW.CHANCEPROJEKT.DE

UNIVERSITÄT HILDESHEIM / I. SOP / MARIENBURGER PLATZ 22 / 31141 HILDESHEIM

An die StipendiatInnen der Graduate School
„Society and Culture in Motion“

Reichardtsstraße 6

06114 Halle (Saale)

Ansprechpartner:
Andreas Herz
Fon: +49 (5121) 883-569
andreas.herz@uni-hildesheim.de

Beteiligung an Grupppendikussionen zur strukturierten Promotionsförderung

Hildesheim, 05.07.2011

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege.

Das Forschungsprojekt „Chance“ an der Universität Hildesheim untersucht bundesweit innovative Formen einer strukturierten Promotionskultur. Im Rahmen dieses vom BMBF geförderten Vorhabens wollen wir Sie als Promovierende für eine Gruppendiskussion gewinnen. Bisher haben wir u.a. die Erfahrungen von Doktorandinnen und Doktoranden über eine Online-Befragung eingeholt, an der sich weit über zweitausend Personen beteiligt haben. Zur qualitativen Vertiefung dieser Nutzerperspektive sollen nun an Universitäten Diskussionen mit Mitgliedern laufender Promotionsprogramme durchgeführt werden – wie z.B. Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs, PhD-Programs oder Promotionsstudiengänge. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Die „Chance“-Gruppendiskussionen an Ihrer Einrichtung sollen ca. eineinhalb Stunden dauern und im Zeitraum von Juni bis September 2011 stattfinden. Wir möchten je Gruppe sechs bis acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zusammen in einem Programm promovieren, dazu einladen, gemeinsam über ihre Erfahrungen in der strukturierten Promotionsförderung zu reflektieren. Das Gespräch, zu dem zwei Mitarbeiter/innen des „Chance“-Projekts anreisen werden, soll zur späteren Auswertung aufgezeichnet werden. Selbstverständlich garantieren wir die volle Anonymisierung aller personen- und organisationsbezogener Daten.

Die Ergebnisse der Befragung sollen unter anderem dazu dienen, Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um Qualitätskriterien für die Nachwuchsförderung und Geschlechtergleichstellung in der Doktorandenausbildung zu etablieren. Denn zur strukturierten Promotionsförderung an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen liegen bisher kaum flächendeckende empirische Ergebnisse vor. Nach Abschluss des dreijährigen Projekts (2009-2012) lassen wir allen beteiligten Einrichtungen bei Interesse gerne unser Handbuch zukommen.

Sie können unser Anliegen unterstützen, indem Sie sich bereit erklären, mit einem Graduiertenkolleg, einer Forschungsschule oder einer anderen, existierenden Gruppe Promovierender an den Gruppendiskussionen mitzuwirken. Sie finden Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner aus dem Team Chance im rechten Feld dieses Briefes. Bitte nennen Sie uns eine Kontaktperson, mit der wir die Details für einen Besuch bei Ihnen besprechen können.

Informationen zum Projekt finden Sie auch auf unserer Homepage unter *www.chanceprojekt.de* .

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichem Gruß,

Das Team des Forschungsprojekts Chance Prof. Dr. Wolfgang Schröer Prof. Dr. Meike Baader